

## Seitenblick

*Ruth Tauchert:  
Mumienportrait  
mit Selbstportrait*



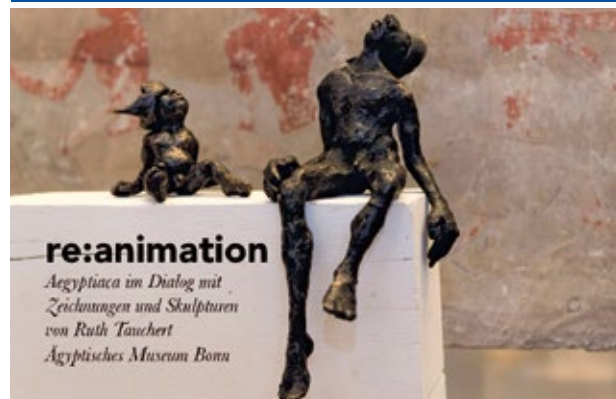
## FÖRDERUNG DER SONDERAUSSTELLUNG „RE:ANIMATION“ IM ÄGYPTISCHEN MUSEUM

„re:animation“ war der Titel einer Ausstellung der auf Bewegungsdarstellung spezialisierten Bonner Künstlerin Ruth Tauchert im Ägyptischen Museum der Universität Bonn. Skulpturen, Reliefs, Dienerfiguren und andere Artefakte aus der Sammlung korrespondierten mit zeitgenössischer Kunst und wurden so neu in Szene gesetzt: Kraftvoll-dynamische Zeichnungen und Skulpturen aus Bronze und Gips ermöglichten einen Zeitsprung von der pharaonischen Epoche ins Jahr 2017, brachten die Bonner Aegyptiaca in Bewegung und hauchten ihnen neues Leben ein. Dem Betrachter bot diese Zusammenstellung einen erfrischend neuen, ja gleichsam (wieder-) belebenden Blick auf die altherwürdigen in ihren Vitrinen ruhenden Zeugen einer fernen Vergangenheit – was eine ganz andere Auseinandersetzung mit ihnen erlaubte.

So wurde etwa in Gestalt kleiner Bronzefiguren das Thema der stillenden Isis mit dem Horus-Kind aufgegriffen – ein Motiv, das wohl auch ikonographisches Vorbild für das Bild der Maria mit dem Jesuskind war. Altägyptische Bronzeplastiken dieser Art visualisierten einen wichtigen Entwicklungsschritt des Gottes Horus, der im Erwachsenenalter Nachfolger seines von Seth ermordeten Vaters Osiris wurde und so einen mythologischen Kreislauf begründete, dem sich alle Pharaonen anschlossen: Jeder Herrscher nannte sich „Horus“ und wurde nach seinem Ableben zu „Osiris“, dem Herrn der Unterwelt, aus dem wiederum neues Leben entstand.

Aber auch Mumien, kleine Dienerfiguren und andere hilfreiche Dinge, die Verstorbenen damals mit ins Grab gelegt wurden, wurden von Ruth Tauchert durch ihre Arbeiten zu neuem Leben erweckt. Besonders eindrucks- und auch humorvoll geschah dies bei einer Gegenüberstellung von antiken mit modernen „Uschebtis“ (ägyptisch für „Antworten“), kleinen Totenfiguren, die im Jenseits die schweren Feldarbeiten für den Verstorbenen verrichten sollten.

*Ägyptisches Museum Bonn (Hg.), „re:animation – Aegyptiaca im Dialog mit Zeichnungen und Skulpturen von Ruth Tauchert“, Katalog mit Fotos von Thilo Beu und Bernhard Hasch sowie Texten von Frank Förster, Bonn 2017.*



*Cover des Ausstellungskatalogs*

Außerdem wurden altägyptische Ringkampfdarstellungen durch Live-Zeichnungen von Bonner Vereinsringern vom TKSVD Bonn-Duisdorf „reanimiert“ – was dem Museum ganz neue Besuchergruppen einbrachte.

Der auf 52 Seiten reich bebilderte Katalog zu dieser außergewöhnlichen Ausstellung konnte durch die Förderung der Bonner Universitätsstiftung realisiert werden.

Die Ausstellung wurde vom 11. Oktober 2017 bis zum 1. Februar 2018 präsentiert.

### Öffnungszeiten des Ägyptischen Museums der Universität Bonn:

Di-Fr: 13–17 Uhr

Sa/So: 13–18 Uhr

An Feiertagen ist das Museum geschlossen.

[www.aegyptisches-museum.uni-bonn.de](http://www.aegyptisches-museum.uni-bonn.de)